

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 102.

14. Dezember 1859

Marktberichte.

Elbing. Gegen Ende der vergangenen Woche ist strenger trockener Frost eingetreten, welchem am Montag etwas Schnee folgte. Die Zufuhren von Getreide waren ziemlich stark, Preise im Wesentlichen wenig verändert. Bezahlt und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter 127 — 135 pf., 65 — 78 Sgr., abfallendere Sorten 52 — 66 Sgr. Roggen, 125 — 130 pf., 48 — 51 Sgr. Gerste 35 bis 46 Sgr. Hafer 22 — 25 Sgr. Erbsen 49 — 54, graue 60 — 65 Sgr., feine Kocherbsen in Folge besserer Berichte von auswärts höher zu notiren. — Von Spiritus kam ziemlich bedeutende Zufuhr. Preis 14½ — ½ Thlr.

Danzig. Während der letzten Woche war das Geschäft an unserer Getreidebörse wenig belebt, Preise jedoch meist fest. Die Zufuhr von Weizen war mäßig, von Roggen schwach. Bahnpreise: Weizen 50 — 53, Roggen 48 — 53, Gerste 33 — 51, Hafer 21 — 26, Erbsen 45 — 58 Sgr. — Spiritus 14½ — ½ Thlr.

Königsberg. Der Umsatz an unserer Kornbörse war während der vergangenen Woche beschränkt, nur von Roggen, für welchen Artikel eine gute Meinung bleibt, belebt. Am Markt bezahlt bei mittelmäßiger Zufuhr: Weizen 70 — 85, Roggen 48 — 53, Gerste 39 — 46, Hafer 23 — 28, Erbsen 50 — 58, graue 60 — 70 Sgr. — Spiritus 15 — 15½ Thlr.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Der „Staats-Anzeiger“ meldet vom 10.: Obwohl auch seit unserer letzten Mittheilung vom 6. d. M. das Befinden Sr. Majestät des Königs nicht an allen Tagen ein gleich gutes war, so sind doch im Ganzen weitere Fortschritte auf dem Wege der Besserung nicht zu verkennen. Die Kräfte heben sich langsam, so daß Se. Majestät täglich einige Stunden auch im Zimmer Ihrer Majestät der Königin, auf dem Ruhebette liegend, zubringen konnte. Der Schlaf war durchweg ruhig, der Appetit zwar nur mäßig, jedoch, bei dem noch immer beobachteten ruhigen Verhalten, die Menge der Nahrung dem Bedürfnisse entsprechend. — Die Ztg. „Berlin“ schreibt: Trotz der Beseitigung der Lebensgefahr in dem Zustande des Königs, ist das Befinden des hohen Kranken immer noch sehr bedenklich. Die volle Theilnahme an den Umgebungen unterbleibt oft auf längere Zeit und die körperliche Schwäche ist im Zunehmen begriffen.

Der neue Kriegsminister General v. Koon ist ein Vetter des Herrn von Blankenburg, eines der Vorkämpfer der konservativen Partei im Abgeordnetenhaus. (Die Gemalin des Herrn v. Koon ist eine Bruders-Tochter des hiesigen [Elbinger] Maklers Herrn Rogge.) — Wie die „D. Allg. Z.“ schreibt, wäre die Entlassung des Generals v. Bonin eine „ungesuchte“ gewesen und dadurch verursacht, daß Herr v. Bonin sich geweigert hätte, den im Militärrakinet verfaßten, dem seinigen entgegenstehenden Plan zur Ausführung zu bringen. Wie verlautet lief der Plan des Herrn v. Bonin faktisch auf eine fast völlige Beseitigung des Landwehr-Instituts hinaus. — Das „Pr. Vbl.“ schreibt: Die Herren v. Patow und Graf Schwerin, von deren Ausscheiden aus dem Ministerium das Gerücht spricht, sind seit der Rückkehr des Prinz-Regenten von der Reise noch nicht im Palais erschienen. — Der Minister v. Bethmann-Hollweg wird auf dem nächsten Landtage eine schwierige Stellung haben. Eine ganze Reihe von Gesuchen an das Haus der Abgeordneten wird vorbereitet, in denen Freireligiöse, Deutschkatholiken, aufgeklärte Lehrer und Juden ihn um mehr Freiheit bekämpfen. Abg. Diesterweg wird wahrscheinlich den Erlaß eines Schul-Gesetzes beantragen. Demokratische Blätter verlangen u. A.: Abschaffung des Staats-Gerichtshofes, Vereinigung der Armee auf die Versammlungskurle u. dergl. m. — Wie es heißt, wird der Landtag am 14ten Januar zusammentreten.

— (D. Z.) Die in den letzten Tagen verbreiteten Gerüchte von neuen Personalveränderungen im Staats-Ministerium finden keine Bestätigung. Mit großer Bestimmtheit wurde mehrseitig noch gestern behauptet, nicht bloß der Finanzminister von Patow, sondern auch der Minister des Innern, Graf von Schwerin, habe ein Entlassungsgesuch eingereicht. Wir vernehmen indessen als zuverlässig, daß die seit einiger Zeit im Schooße des Kabinetts bestandenen Meinungsverschiedenheiten sich auf dem besten Wege der Ausgleichung befinden. Auch sind sehr wesentliche Anlässe zu denselben inzwischen beseitigt worden. Namentlich die Judenfrage, die Dissidentenfrage, die Gemeindeordnungs- und die ständische Frage kommt auf dem nächsten Landtage von Seiten der Regierung nicht in Anregung. In der Frage wegen Reorganisation des Heerwesens ist im Wesentlichen eine Verständigung schon erzielt. — Ganz neuerdings verlautet hier, es seien zwischen mehreren Mächten Verhandlungen darüber angekündigt, nach dem Vorgang Englands den Pariser Kongreß garnicht mit Ministern, sondern nur mit den am französischen Hofe beglaubigten Gesandten zu beschicken. — In Betreff der Instruktion, welche dem preussischen Bundestagsgesandten in der holsteinischen Frage zugegangen ist, erfahren wir aus guter Quelle, daß Preußen für das Provisorium den holsteinischen Ständen gleiche Rechte mit der Landesvertretung des Königreichs Dänemark beigelegt wissen will.

Die Börse am 12. zeigte eine sehr gute Haltung und auch belebtes Geschäft bei vielfach nicht unbedeutender Besserung. Staatsschuldcheine 83½.

Deutschland. Das „Dresd. Journal“ enthält einen längeren offiziellen Artikel über die würzburger Konferenzen. In demselben heißt es unter Anderem, der Zweck derselben sei, bei dem Mangel an Eintracht zwischen den deutschen Großmächten, dem Verlangen nach lebendigerer und kräftigerer Gestaltung der Wirksamkeit des Bundes zu entsprechen. Es würden die zahlreich erzielten Resultate bald erkennbar werden. Um Vorschläge zur Umgestaltung des deutschen Bundes handle es sich dabei nicht. Dasselbe Journal meldet aus Frankfurt, daß in der Bundestagsitzung vom 10. der Ausschuß für die kirchliche Angelegenheit durch Oesterreich, Preußen, Bayern und Sachsen verstärkt worden ist.

Frankreich. Wie eine Pariser Depesche berichtet, sind Frankreich und Oesterreich darüber einig, keinen Vertreter Mittel-Italiens auf dem Congresse zuzulassen. — Die Stimmung in England scheint sich wieder etwas weniger freundschaftlich gegen das Kaiserreich und den Kongreß zu gestalten und der Rückschlag macht sich bereits in dem etwas gespannten Ton der hiesigen offiziellen Presse fühlbar. Wie es scheint liegt es in den Absichten Englands, den Kongreß zu möglicher Bedeutungslosigkeit herabzudrücken.

Großbritannien. Es steht fest, daß das Ministerium bald nach Beginn der Parlaments-Session eine neue Reform-Bill vorlegen wird. Der ministerielle „Observer“ vom 11. meldet, daß die Repräsentanten Englands auf dem Kongreß die Vorbes Copley und Wodehouse sein werden. „Sunday Times“ theilt mit, daß die Regierung an das Parlament eine Kreditforderung von 12 Mill. Pf. Behufs des permanenten Verteidigungs-Zustandes des Landes richten werde. Die Rüstungen im Lande werden im umfassendsten Maßstabe fortgeführt. Der Schützenkorps-Bewegung, an der bisher die Vermögenden allein Theil nahmen, schließen sich nun schon große Arbeiter-Etablissements an. Die Artillerie in Woolwich ist verstärkt worden.

Spanien. Die frühere Begeisterung für den Krieg gegen Marokko ist bedeutend im Abnehmen. Man kommt zu der Ansicht, daß der ganze Krieg mehr ein Schwindel sei, womit O'Donnell seine Stellung sichern will und womit für einige hundert Millionen, die dem Ministerium abhanden gekommen, ein passendes Plätzchen in den Kriegs-Ausgaben gefunden werden soll. Den Anfang des Krieges bezeichnen verschiedene Kalamitäten, und die Mauren kämpfen mit furchtbarem Wuth. Bei einem Treffen am 25. Novbr. gelangte ein Trupp ungeachtet des Artilleriefeuers bis zu den Geschützen, die Mauren begannen einen Kampf Mann gegen Mann mit den Artilleristen, die sie bissen und zu erwürgen suchten; 30 Artilleristen wurden getödtet oder verwundet. — In den amtlichen Berichten wird bestätigt, daß von beiden Seiten keinardon gegeben wird. Am 9. wurde ein Angriff der Mauren mit bedeutendem Verlust zurückgeschlagen.

* **Rußland.** Wie aus dem Hofe nahestehenden Kreisen verlautet, ist die Stimmung des Kaisers eine zunehmend ernste. Es geht Alexander II. ähnlich, wie manchem Monarchen vor ihm. Mit dem wohlwollendsten Gemüth, mit dem edelsten Charakter ausgestattet, trat er die Regierung an, nicht allein in dem festen Willen, seine Völker zu beglücken, sondern auch in der Ueberzeugung, daß seine edelsten Absichten gleichen Wiederhall finden, vom Volke erkannt, von seinen Beamten gefördert und in aufrichtigem Sinne ausgeführt werden würden. Er glaubte, mit einem Worte, an Tugend, an Güte und Edelsinn, er glaubte an die Menschen. Aus diesem Glauben entsprangen seine ersten Regierungs-Handlungen, die ein so sprechendes Zeugniß für die Menschenfreundlichkeit seines Herzens, für sein Streben ablegen, seine Völker den Weg des heilsamen Fortschritts zu führen. Allein schon die wenigen Jahre seiner Regierung, — was haben sie für bittere Erfahrungen, für Enttäuschungen gebracht! Nicht allein, daß seine besten Absichten von unendlichen Schwierigkeiten behindert werden, fast überall auch tritt ihnen Verkenntung und Undank entgegen, maßlose Ansprüche und Falschheiten durchkreuzen die Wege, auf denen er seine Völker vorwärts zu einer vernünftigen Freiheit führen wollte, und was sein Wille zum Segen schaffen wollte, wandelt sich vielfach zum Gegentheil. Ist es da ein Wunder, wenn auch dieser edele Monarch in seinem Glauben an die Menschheit mehr und mehr irre wird! Unverkennbar deuten die neuesten Vorgänge in der inneren Verwaltung (so eben u. A. die Maßregeln gegen die Presse) darauf hin, daß die niederschlagenden Erfahrungen, die der Kaiser bei seinen Reform-Bestrebungen machen mußte, ihre Wirkungen äußern, und mehr und mehr wird es wahrscheinlich, daß die so edelen Absichten Alexander's II., gleich denen mancher anderer Monarchen, an der Schwäche, wo nicht an der Schlechtigkeit der Menschen zu Grunde gehen.

* **Berlin.** Unsere Fondsbörse befindet sich in einem beklagenswerthen Zustande. In Folge der Spekulationswuth, welche sich in den letzten Jahren geltend gemacht hatte, waren an der Börse so viel Geschäfte abgeschlossen worden, daß die Zahl der vorhandenen Makler gar nicht mehr ausreichte und ein wahres Heer von Puschmaklern sich bildete, welche enorme Summen verdienten. Es gab nicht wenige darunter, welche jährlich 5 bis 6000 Thlr. Provision zusammenfügten. Wie hat sich dieses Bild geändert! Die Börse steht total still. Jeder hält seine Papiere fest und wartet auf bessere Zeiten. Niemand wagt irgend eine erhebliche Spekulation. Ein reeller Umlauf von einer bedeutenden Post Papiere gehört zu den Seltenheiten. Die Puschmakler ziehen noch aus alter Gewohnheit an die Börse, aber einer schaut den anderen stumm und traurig an. Namentlich die österreichischen Staatspapiere haben enorme Verluste herbeigeführt. Neue enorme Verluste stehen noch durch den täglich stärker drohenden Fall der Bergwerksaktien bevor. Auch in diesem Artikel hat die Speculation ganz wahnsinnig gehaust und namentlich haben viele bürgerliche Familien ihre realen Ersparnisse in Bergwerksaktien angelegt, von denen viele wie die Pilze aus der Erde wuchsen und wie der Schnee verschwanden, nachdem dem Publikum das Geld aus der Tasche gelockt worden. Die Spekulation mit Kreditanstalten hat neuerdings zwei schwere Schläge erhalten, und auch daran ist und wird noch enormes Geld verloren. Es ist zu jener Zeit des Schwindels mit Aktien oft und eindringlich genug davor gewarnt worden, aber vergebens. Jetzt kommen nun die Folgen, unter denen leider auch die realen Geschäfte mit leiden müssen. Die Arbeitslosigkeit in unseren Fabriken und Werkstätten ist leider noch immer im Zunehmen begriffen; aus den Maschinenfabriken haben wieder sehr viele Arbeiter entlassen werden müssen; ein unläufendes, wahrscheinlich jedoch unbegründetes Gerücht, daß die Maschinenbauanstalt von Borsig wegen Mangels an Bestellungen zu Neujahre einstweilen gänzlich geschlossen werden würde, hat unter den Arbeitern einige Aufregung erzeugt. — Von Neujahr ab soll nun die von den hiesigen Kornhändlern beliebte Veränderung, daß das Getreide künftig nur noch nach dem Gewicht und nicht mehr nach dem Maas verkauft werden soll, in Wirksamkeit treten. Man sieht hieraus, daß Berlin, trotz seines nominell so großen Getreide-Geschäfts, doch vom eigentlichen wirklichen Getreide-Handel wenig versteht. Es kommen beim Getreide außer dem Gewicht so wesentliche Eigenschaften in Betracht, daß dieser einseitige Beschluß unserer Kornhändler nur einen neuen Beweis dafür liefert, daß der hiesige Getreidehandel zum großen Theil nur ein nomineller, auf Lieferungsgeheiß hinaus laufender sein muß. Die Börse eines, effektiven Getreidehandel treibenden, Plazes kann und wird niemals die hier beliebte Einrichtung, nur nach Gewicht zu handeln, annehmen. — Eine große Schutz- und Truchverbundung

der hiesigen größeren Modehandlungen, an deren Spitze zwei alte christliche Häuser stehen, hat sich hier gegen Person, den Altemweltsverächter alles Verkehrs in Modedingen, gebildet. Es war längst Zeit dazu. Die aus den 6 Gebrüdern Person bestehende Modehandlung, welche jährlich weit über 100,000 Thlr. Reingewinn abwerfen soll, hat eine Art Alleinherrschaft erlangt, welche mehr und mehr lästig werden muß. Die neu zu errichtende Modehandlung will, wie verlautet, in der Nähe des Schlossplatzes ein überaus großartiges mit der höchsten Pracht ausgestattetes Modemagazin errichten, das alle möglichen Artikel umfassen und ganze Reihen von Sälen enthalten soll.

Aus der Provinz.

Neuteich. Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs Allergnädigst geruht, dem früheren Dechanten, Pfarrer Janzen, zu Neuteich im Kreise Marienburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Danzig. Die Deputirten der Kommunalbehörden, Herr Bürgermeister Schumann und Herr Justizrath Walter, welche in Betreff unserer Realschul-Angelegenheit in Berlin Schritte zu thun beauftragt worden, sind am 10. dahin abgereist. — Die „Corvette „Arcona“ ist am 11. nach Portsmouth abgesegelt. — Am Sonntag hat das berühmte Tänzerpaar, die Geschwister Dagdanoff, auf unserem Theater ein Gastspiel begonnen. Unsere Lokalblätter sind ganz weg vor Entzücken über die reizende Tänzerin.

Graubenz. Am 6. hat eine Anzahl von Interessenten der projektirten Thorn-Königsberger Eisenbahn in Wartenstein eine Versammlung gehalten und eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, von denen der erste lautet: „Der Bau einer Eisenbahn Thorn-Königsberg ist ein dringendes Bedürfnis.“ Daß die Versammelten dies beschlossen, ist zwar sehr schön, und eben so anerkennenswerth für die fernere Beschluß: „Es ist notwendig, daß die zu den Vorarbeiten erforderlichen Fonds im Betrage von ca. 15,000 Thlr. von den theilhaftigen Kreisen aufgebracht werden“ (ob sie's thun werden, ist eine andere Frage); aber wenn dann in Betreff des eigentlichen Nervus nichts weiter beschlossen worden, als daß „der Staat eine Zins-Garantie für die zur Bahn erforderlichen Kapitalien übernehmen“: dann scheint man doch wohl an die Hauptsache, an Beschaffung des Baukapitals, etwas zu leicht gedacht zu haben, und ob von den Beschließenden Jemand auf der projektirten Eisenbahn Thorn-Königsberg fahren werde, möchte doch etwas zweifelhaft sein.

(Theater.) Für die Störungen, welche das Repertoire in der letzten Woche durch die Erkrankung mehrerer Mitglieder der Gesellschaft erlitt, bot die Direktion uns am Sonntage einen reichlichen Ersatz durch die Aufführung der Weirauch'schen „Maschinenbauer“, da die Vorstellung unfreilich zu den besten der bisher gesehenen gehört. Das Stück hatte auch hier seine Zugkraft ausgeübt und das Haus bis auf den letzten Platz vollständig gefüllt. Auch bei der Wiederholung am Montag war das Haus wieder in allen seinen Räumen besetzt.

Berichtigung.

Ein Jeder ist nur auf sich Selbst bedacht, Ja, auch der Besten Schein, er ist doch trügerlich; Der Eigennutz regiert heut' die Welt Und Wahrheit mag der Mensch nicht gerne hören. Doch für des Ganzen Wohl hier etwas thun — Da ist die Nothigung das einzige Mittel.

Die Anwohnenden u. — won.

Herr Theaterdirektor Mittelhausen wird von mehreren Abonnenten ersucht, „Die Maschinenbauer“ doch einmal auch im Abonnement zu geben.

Eingelandt.

Der Gnom! das reichhaltigste

Weihnachtssbuch für die Jugend, enthält die belehrendsten und unterhaltendsten Beiträge der namhaftesten Jugendschriftsteller, sowie auch scherzhafte Räthselfragen und sinnige Spiele. Zu beziehen durch **Neumann-Hartmann in Elbing** (Preis 1½ Thlr.)

Eingelandt.

Die fröhliche Kinderwelt von J. C. Horwig in 3. Aufl. erschienen, von C. Fröhlich illustriert, sowie die 3. Auflage von **Sonne, Mond und Sterne** (ein Spiel) begrüßen wir auf dem diesjährigen Büchermarkt wieder auf's Neue und wünschen, daß sie sich desselben Beifalls wie im vergangenen Jahre zu erfreuen haben. a. d. N. Z.

5. Vorlesung über Schiller im Kasino Freitag den 16. Dez. um 6 U. Ab.

Freitag, den 16. d. Mts.: **Landwehr-Offizier-Kränzchen.** Anfang 7 Uhr.

Theater in Elbing.

Donnerstag den 15. December: Zum Benefiz für Herrn und Frau Hegewald: **Die Tochter des Gefangenen**, Schauspiel in 5 Akten von Hermann. Freitag den 16. December: Zum ersten Male: **Cato von Cisen**, Lustspiel in 3 Abtheilungen von Dr. Laube.

J. C. F. Mittelhausen.

Benefiz-Einladung.

In Bezug auf Vorstehendes erlauben wir uns die kunsfsinnigen Bewohner Elbings und Umgegend nochmals zu recht reger Theilnahme hochachtungsvoll und ergebenst einzuladen und bemerken schließlich, daß wir uns dieses interessante Stück eigends aus Berlin verschreiben haben und nur eine einmalige Aufführung stattfindet.

Julius Hegewald und Frau.

Mittwoch, den 21. December, Abends 7 Uhr:

2. Abonnements-Symphonie - Concert

im Saale der Bürger-Ressource.

Programm.

Ouverture zu „Oberon“ von C. M. v. Weber. Ouverture zum Sommernachts Traum von Mendelssohn.

Aufforderung zum Tanz von Weber.

Symphonie C-dur mit der Fuge von Mozart.

Abonnements-Billets 6 Stück 2 Thlr., (3 Stück 1 Thlr.) sowie auch einzelne Billets à 12½ Sgr. sind bei Herrn Maurizio zu haben.

Damroth.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing, den 3. Dezember 1859.

Das dem Kaufmann Jacob Benjamin Rund gehörige, hierselbst sub No. 464. A. I. der Hypotheken-Bezeichnung in der Brückstraße belegene Wohnhaus, wozu ein Erbe Bürgerland gehört, zusammen abgeschätzt auf 5936 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des III. Bureau einzusehenden Tare soll

am 23. Juni 1860 Vormittags von 11 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle durch den Herrn Kreisgerichtsrath Deßner subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Proclama.

Dem Nachwächter Johann Preiskorn zu Grunau ist anzeiglich bei einem zu Grunau stattgehabten Brande ein Quittungsbuch der hiesigen städtischen Spar-Kasse, No. 17,790, auf den Betrag von 15 Thlr. lautend, verloren gegangen.

Es ergeht hierdurch an einen Jeden, der an das gedachte Sparkassenbuch ein Anrecht zu haben vermeint, die Aufforderung, solches bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens in dem auf

den 17. Januar 1860 hora XI.

vor dem Herrn Assessor Lehmann anstehenden Termine näher nachzuweisen, widrigenfalls das Sparkassen-Buch No. 17,790 für erloschen erklärt und dem Verlierer ein neues an dessen Statt ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 5. Dezember 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hält Freitag, den 16. Dezember c. Nachmittags 5 Uhr eine gewöhnliche öffentliche Sitzung.

Tagesordnung:

1) Vorsteher-Wahl bei der Realschule und Anmeldung zur Wahl eines Vorstehers der Armenkasse, zu Schulvorsteher-Wahlen und Wahl eines Sparkassen-Kurators. 2) Antrag eines Hospitaliten, Unterstützung und Remunerationen. 3) Rotaten-Beantwortung der Sect. Spiritus-Hospital-Rechnung pro 1853. 4) Anstellung eines Lehrers. 5) Die vermehrte Sicherheit vor Feuergefahr betreffend. 6) Liquidation der sächlichen Ausgaben. 7) Rechnung der Arbeitsanstalt, der Sect. Armen-Bezirkschule, der neuß. Kantorschule, der Heil. Zeichens-Schule pro 1858. 8) Straßen-Beleuchtung in den Vorstädten. 9) Kontrakt-Prolongation. 10) Realverkäufe pro 1859. 11) Niederschlagung der inexistiblen Kommunalsteuer pro 1858/59. 12) Bau-Gesetz pro 1860. 13) Sparkassen- und Leihamts-Abschluß pro November. 14) Garnison-Stallungen. 15) Staatsüberschreitungen bei der Rechnung der Realschule. 16) Führung der Militär-Stamm-Rollen.

Freitag den 23. Dezember c. Vormittags 10 Uhr

sollen 6 zum Kavalleriedienste unbrauchbare Pferde auf dem Plage vor der Hauptwache

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Kommando der 2. Eskadron Königl. 8. Ulanen-Regiments.

Etwas ganz Neues für den Weihnachtstisch der Jugend: **Gnom!**

der verjüngte „Pud!“ Ernst, Scherz und sinnige Spiele, von Fübner-Trams. (Preis 1½ Thlr.)

Reise- u. Jagd-Abenteuer,

von Oskar v. Kessel. (Preis 1½ Thlr.)

Beide Werke (aus Otto Janke's Verlage) erfreuen sich der lebendigsten Frische in der Darstellung und schöner Illustrationen. (Zu beziehen durch **Neumann-Hartmann in Elbing.**)

Im Verlage von Otto Janke sind so eben erschienen und durch **Neumann-Hartmann in Elbing** zu beziehen:

Gnom! Ernst, Scherz und sinnige Spiele, von Fübner-Trams.

Ein illustriertes Weihnachtssbuch für die Jugend. (Preis 1½ Thlr.)

Reise- u. Jagd-Abenteuer,

von Oskar v. Kessel.

Zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend, mit Bildern: (Preis 1½ Thlr.)

Complets und Tänze

aus den „Maschinenbauer von Weirauch“ sind vorrätzig in der

Neumann-Hartmann'schen

Buch- und Musikalien-Handlung.

Ansichten von Elbing

sind noch zu 1 Thaler zu haben Herrenstrasse 16. **Hermann Penner.**

Zweckmäßige

Weihnachtsgeschenke

habe ich auch in diesem Jahre von heute ab in einem besonderen Zimmer aufgestellt und empfehle besonders in recht großer Auswahl zu ganz außerordentlich billigen Preisen: Shawls in jeder Größe, seidene, wollene und baumwollene Hals- und Taschentücher, Oberhemde, Chemisettes und Kragen, Cravatten, Schlipse, Handschuhe, seidene und baumwollene Regenschirme, weiß leinene Taschen-Tücher, Westen, Hosenstoffe und vieles Andere.

Ferd. Freundstück.

Zu heruntergesetzten Preisen verkaufe ich fertige Wintermäntel, Westen, Beinkleider, gestricke Unterjacken.

Ferd. Freundstück.

Mein anerkannt preiswürdiges

Wein-Lager

ist vollständig sortirt zu den bekannten billigen Preisen.

Ferd. Freundstück.

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt ihr Tapissiererei, Kurz-Waaren- und Weiß-Waaren-Geschäft zur geneigten Beachtung.

Auguste Kelch.

Sein Lager **Getreide-**

Säcke, wieder vollständig sortirt, empfiehlt zu billigen Preisen

Ferd. Aug. Foss.

Drei fette Schweine stehen zu verkaufen heilige Leichnamstraße No. 28.

Große Weihnachts-Ausstellung.

Unter den vielen Spielsachen für Kinder, befinden sich in verschiedenen Größen, Arche Noah, Armbrüste, Baukasten, Glasröhre, Billard, Blech-Kochherde, Brummkreisel, Kanonen, Dammbrett, Domino, Drehvogel, Eisenbahn, Fahnen, Flinten, Glasschränke, Gitarren, Hampelmänner, Kaninchen, Küchen, Kegel, Kleiderschränke, Lotteriespiele, Laternamagika, Öfen, Pferde, Peitschen, Pferdebeställe, Puppen, Puzladen, Quarpuppen, Sandmühlen, Schaukelpferde, Säbel, Schachspiele, Schießscheiben, Schiffe, Springreifen, Theater, Tivoli, Trommeln, Violinen, Wagen, Zimmer mit Möbel u. dgl.

Schachtelspielzeuge mit Eisenbahn, Dorf, Festung, Hauptwache, Bühnenerhof, Jagd, Küchengeräth, Landgut, Möbel, Soldaten, Schäferei, Schweigerei, Stadt, Thiere, Pferde u. dergl.

F. E. Blumm.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich Briefbogen mit Namensstempel, Luxus-Papiere, Papeterien, Schreib- und Zeichenmaterialien, Schulschreibbücher, eine große Auswahl Leder-Waaren, Schreibmappen, Albums, Brief- und Cigarren-Taschen, diverse Portemonnaies, Visitenkarten-Täschchen mit gestochenen und geprägten Visitenkarten zu billigsten Preisen.

G. Stellmacher, Fischerstraße.

Musikalische Herrentarieren zu mehreren 100 Tänzern à 7 Sgr. 6 Pf. bei

G. Stellmacher, Fischerstraße.

Gold- und Silberschaum zu Christbäumen

empfehle ich billigt!

G. Stellmacher, Fischerstraße.

Täglich frischen Marzipan, Macronen, Bitterbrode und Zuckernüsse, ferner erhaltenen Liqueur-Bonbons in verschiedenen Figuren, Praline, Chocoladen, franz. candirte Früchte u. d. m.

Rahn & Rolling.

Neue Monthauer Pflaumen bester Qualität verkaufe ich bei Entnahme von mindestens 10 Pfd. zu 2 Sgr. 3 Pf. pro Pfd.

Arnold Wolfeil.

Neue Para-Nüsse empfing und empfiehlt **Arnold Wolfeil.**

Press-Sesen täglich frisch, empfiehlt

Bernh. Janzen.

Schöne türkische Tafel-Pflaumen, Böhmische und Monthauer Pflaumen, schlesische Pflaumencreide, große gefüllene Marzipan-Mandeln, Succade, Lamberts- und Walnüsse, Citronen, französischen und Düsseldorfer Wein-Mostrich, besten Engl. Seng, Capern, Sardellen, so wie auch sein Lager von Chocoladen aus der Fabrik von G. F. Schmidt in Danzig empfiehlt

Bernh. Janzen.

Zucker und Farin

in jeder Qualität empfiehlt zu billigen Preisen **Bernh. Janzen.**

Stearin-Lichte

in verschiedener Qualität und Packung empfiehlt **Bernh. Janzen.**

Alle Sorten Mehl, Graupen, Grütze, so wie alle Gattungen Getreide sind stets vorräthig im „goldenen Ring“, alter Markt No. 48.

Extra feine Stern-Raffinade

so wie sämtliche Süssen billig im „goldenen Ring“, alter Markt No. 48.

Von Th. Hildebrand & Sohn in Berlin sind sämtliche **Chocoladen** zu Fabrik-Preisen vorräthig im „goldenen Ring“, alter Markt No. 48.

Ein neuer Schlittenkasten steht zum Verkauf Königsbergerstraße No. 3.

Treber pro Scheffel 8 Sgr. in der Stärke-Fabrik Schleusendamm No. 1.

Zum herannahenden Weihnachts-Feste

empfehle ich meine Vorräthe von: Mand- und Bilder-Marzipan, Figuren-, Thee- und Schaum-Confect; feine Liqueursachen, Macronen, Zuckernüsse wie überhaupt sämtliche Conditoren-Waaren. Unter Zusicherung nur reeller Bedienung bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

R. Waikinnis.

Marzipan in kleinen Stücken wie in ganzen Sägen 18 Sgr., Figuren-Confect 20 Sgr. das Pfund empfiehlt

R. Waikinnis.

Mein reichhaltig assortirtes Cigarren- und Taback-Lager empfehle ich bestens. Wiederverkäufern billigt.

Adolph Kuss.

Commissions-Lager Berliner Herren-Stiefel, mit und ohne Doppelsohlen, Damengamaschen, Pelzschuhe und Stiefel u. s. w., sowie Berliner Mützen, Schlipsse, Facon-Gravatten, Hals-tücher bei

Otto Patry, Coiffeur,

Lange Hinterstraße 31.

Filz-Schuhe

in allen Größen mit Filz und Ledersohlen, Filz-Stiefeln, Gamaschen und Galoschen empfiehlt die Putfabrik von

G. Gollinas,

Alter Markt No. 61.

Zu Weihnachtseinkäufen

empfehle ich

Magazin für Wirthschaftsgeräthe, Glas-, Fayence-, Porzellan- und Galanterie-Waaren-Lager zu billigsten Preisen.

A. Volckmann.

Vorzügliche Heizkohlen

in jeder Größe empfiehlt

Rudolph Maas,

Lange Heilige Geiststraße No. 48.

Schlitten-Geläute,

Schlitten-Beschläge sind vorräthig in Neussilber. Auch jede Reparatur wird gut ausgeführt.

Friedemann,

Lange Hinterstraße No. 32.

In Stagnitten

ist Sonntags nach 9 Uhr Vormittags, der Wald vollständig, sowohl für die Abfuhr von gesauntem, wie noch zu tausendem Holz, geschlossen.

Eiserne Geld-Kasten von verschiedener Größe, Kartoffelschrapmaschinen, Kohlenbecken und Asch-Eimer sind billig zu haben bei

Hintz, Schlossermeister,
Kettenbrunnenstr. No. 9.

Mehrere neue russische Schlitten empfiehlt **J. Allert,**
Spieringsstraße No. 31.

In der Gansdorfer Ziegelei, neu erbaut, sind Ziegelsteine und Krippziegel, vorzügliches Fabrikat zum Verkauf stets vorräthig. Den Herren Niederungsbewohnern wird die Schlittbahn über'n Draußen zur Abnahme bestens empfohlen.

Sämmtliche Schüttungen des schwarzen Roß- und die untersten des goldenen Elephanten-Speichers sind sogleich zu vermieten.

G. Dehring.

Wasserstraße No. 32., eine Treppe, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Beköstigung vom 1. Januar zu vermieten.

Meldung daselbst.

In Bach's photograph. Atelier

Alter Markt No. 47.,

werden in den Tagesstunden von 9 bis 3 Uhr photographische Bilder jeder Art und in beliebiger Größe gut und billig gefertigt.

Kassette wie jede Art Gummi-Schube werden von jedem Fehler schnell reparirt Junkerstraße 49, 1 Tr. **J. Seiffert.**

Eine Landwirthin, die mehrere Jahre fungirt hat, wünscht von Neujahr ein Engagement Kürschnerstraße No. 10.

Eine geübte Schänkerin wünscht eine Stelle hier oder außerhalb. Auskunft wird ertheilt in der Redaktion d. Bl.

Eine gesunde kräftige Amme findet in nächster Zeit ein gutes Unterkommen. Meldungen bei **Madame Rolling.**

Eine kleine Stube wird zu Neujahr von ruhigen Einwohnern gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Es ist vor kurzer Zeit ein dicker Bambusrohrstod mit großem silbernem Knopfe aus meinem Lokal verschwunden; ich bitte um dessen Rückgabe und bin auch im Ablieferungsfalle bereit eine gute Belohnung zu geben. **W. Fast.**

Verlorenes.

Am 3. December wurde auf dem Wege von Roy, über'n Mühlenbamm nach der Töpferstraße 1 Paar goldene Ohrringe mit 3 Granatsteinchen und 2 goldene Ringe gezeichnet mit A. V. und A. W. 1859 verloren. Der ehrliche Finder möge es an Hrn. Lehmann, bei Hrn. Noß, hl. Geiststr. 30., gegen Belohnung abgeben. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Freitag Abend ist bei mir eine Muffe verwechselt; ersuche hiermit höflichst die Dame, die dieselbe aus Versehen mitgenommen, sie gegen ihre umzutauschen.

M. Hanff, Schmiedestraße No. 9.

Seute:

Marzipan-Berwürflung im oberen Local.

M. A. Christophe,

Fischerstraße No. 6.

Täglich

große Marzipan-Berwürflung eine Treppe hoch bei

M. Kuehn,

Brückstraße No. 21.

Marzipan und Thee-Confect, täglich frisch à Pfund 16 Sgr., so wie auch täglich

Marzipan-Berwürflung in meiner Conditorei. **J. Fleischer.**

Weihnachts-Ausstellung!

Von Dienstag, den 13. d. Mts. an, habe ich verschiedene sehr schöne, zu Geschenken geeignete Gegenstände in einem Extra-Zimmer aufgestellt, und empfehle solches zur gütigen Beachtung.

Gleichzeitig habe ich eine Parthie bedeutend im Preise zurückgesetzter Waaren, als:

Woll-, Perl- und Weiß-Stickereien, Doubel-, Plüsch- und Woll-Jacken, Herren-Schawls, Pelz-Schuhe und Gamaschen, Strick-Wolle u. v. a. zum Ausverkauf gestellt.

Joh. Frankenstein.

Zu Weihnachts-Geschenken

haben wir folgende Gegenstände zum Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen zurückgestellt:

Napolitains à 3½ und 4 Sgr. pro Elle,
Poil de chevre à 4, 4½ und 5 Sgr.,
Mohairs à 8, 9 und 10 Sgr.,
Baïste à 5 Sgr.,
Cattune à 3 — 4 Sgr.

Umschlagetücher, seidene und baumwollene Taschentücher, Westen u. v. A. zu den billigsten Preisen.

Kagelmann & Hooch,

Alter Markt No. 31.

Zum Weihnachtsfeste

erlaube ich mir auf mein Lager in Weiß-Stickereien, welche ich im Preise bedeutend heruntergesetzt und zur Bequemlichkeit meiner werthen Kunden in einem besonderen Zimmer zur Ansicht ausgelegt habe, besonders aufmerksam zu machen.

J. F. Kaje.

Handschuhe in Seide, Zwirn und Buksing, Strickwolle zu und unter dem Kostenpreise.

J. F. Kaje.

Eine neue Sendung Wolljacken in Häubchen, Schwals und Mermel, äußerst billig, erhielt und empfiehlt

J. F. Kaje,

Spierings- und Wasserstraßen = Ecke.

Zu Weihnachts-Geschenke

empfehle alle Sorten Brillen, Vornetten, Loupen, Theater-Perspective, Fernrohre, Panoramien-Gläser und Brillen-Gutterale die Niederlage der Kgl. priv. opt. Industrie-Anstalt zu Rathenow

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Wollene und baumwollene Hemdejacken und Unterkleider, sowie Winterhandschuhe empfiehlt

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Die Putz- und Mode-Waaren-Handlung

von **Geschw. Penner**

empfehlen eine große Auswahl Gold-, Feder- und Blumen-Coiffuren, verschiedene Haargarnierungen, Schleier, Bänder, Spitzen, Chenillen-Cravatten, weiße Stickereien, glatten und gemusterten Tüll, u. v. A. zu den billigsten Preisen.

Ein Pöbelschäft in einer kleinen Stadt, seit vielen Jahren mit bestem Erfolge betrieben, ist mit vollständigen dazu gehörenden Waaren unter guten Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Gr. Himmelsfr. 15, 1 Tr.

Häckselmaschinen

neuester Construction, aus den renommiertesten Hannoveranischen und Schlesischen Fabriken, und

Dezimalwaagen,

sauber und hart gearbeitet, empfiehlt billigst

G. Dehring.

Düngergraps vorzüglicher

Qualität und beste New-Castler Rußkohlen billigt bei

G. Dehring.

Transport. Koch-Maschinen, Ehoner Herde, Säulen, Koch- und Brat-Ofen, Falz- und Kochherd-Platten, Roststäbe, luftd. und gewöhnl. Ofenthüren, broncirte Röhren, emaill. und rohe Ofenrohre, Vorsetz-Platten, Kaffeebrenner, Waffeleisen, Tortenpfannen, emaill. und rohe Kochgeschirre und Kohlen schäppen offerirt zu billigen Preisen

G. Dehring.

Blühende Tulpen, Primeln und Blumen-Bouquette sind zu haben in **Wittenfelde D.**

Eine junge tragende Kuh zu verkaufen **Preßler, Mühlensfr. 13.**

3 u m

Weihnachtsfeste

empfehle ich mein durch viele Neubekanten aufs Vollständigste assortirtes

Galanterie-, Porzellan-,

Glas-, Tannenze- und

Spiel-Waaren-Lager

zur geneigten Beachtung.

C. Gröning,

Schmiedestraße No. 1.

Alle vorjährig-

gen Waaren habe ich

im Preise bedeutend

herabgesetzt.

C. Gröning.

John Clay's Glanzleder-Pasta.

Alles Lederwerk, namentlich lackirtes Leder, wird bei Anwendung dieser Pasta auf lange Dauer erhalten. Glanzleder selbst conservirt sich trefflich, behält sein ursprüngliches glanzvolles Ansehen, und bekommt weder Risse noch Sprünge, auch hinterläßt diese Pasta keine Kruste, schmutzt nicht ab, und bleibt vollkommen unverändert bei Feuchtigkeit.

Den Herren Equipagen-Besitzern, Schuhmachern, Riemern, Sattlern u. und Allen, die lackirtes Schuhwerk tragen, ist der Gebrauch dieser Pasta in ökonomischer Hinsicht besonders zu empfehlen.

Für Elbing und Umgegend befindet sich Lager davon, und zwar in Original-Büchsen mit Gebrauchsanweisung à 15 und 7½ Sgr. bei

C. Gröning.

Einem hochgeehrten Publikum die

ergebene Anzeige, daß wir dem Herrn

C. Gröning in Elbing eine

Niederlage unserer Neu-

silber- und ächt versil-

berten Fabrikate

übergeben und denselben ermächtigen,

Fabrik-Preise zu stellen.

Berlin, den 1. Dezember 1859.

Ernst Böhne & Co.,

Nickel- und Neusilber-

Fabrikanten.

Mit Bezug auf obige Anzeige, em-

pfehle ich:

Neusilber und ächt versil-

berte:

Vorlege-, Gemüse-, Eß- und Thee-

löffel, Kuchenförbe, Tafel- und Spiel-

leuchter, Champagner-Rühler, Schlitten-

und viele andere zu Weihnachts-Ges-

chenken sich eignende Gegenstände zu

Fabrik-Preisen und versichere noch,

daß dieses Fabrikat eben so solide und

höchst geschmackvoll gearbeitet ist, wie

ich es früher von Abeking & Comp.

geführt habe.

C. Gröning,

Elbing, Schmiedestraße No. 1.

Mehrere hundert Schock Dachrohr stehen

zum Verkauf im Gute **Hansdorf** bei

Elbing.

Fügel-Piano und Tafel-

format offerirt die Pianoforte-

Fabrik von **F. Weber.**

Alle Instrumente werden in

Zahlung angenommen.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

Die Verloosung der Geschenke, welche dem weiblichen Hilfsverein zum Besten für verschämte Arme überliefert wurden, findet am 17. d. Mts. am Abend in der Ressource „Humanitas“ statt.

Die Kasse wird um 6 Uhr geöffnet, und um diese Zeit beginnt ein Konzert.

Für Erwachsene beträgt das Eintrittsgeld 24 Sgr., für Kinder 1 Sgr.

Die Gewinne werden gleich nach der Verloosung ausgeliefert und können auch am folgenden Tage zwischen 11 und 1 Uhr Vorm. aus dem Ressourcensale abgeholt werden.

Die uns noch gütigst zugeachteten Geschenke werden von Frau Postdirektor Zahn und von Fräulein Kolling, Schmiedestraße No. 16, angenommen.

Der weibliche Hilfsverein für verschämte Arme.

Öffentliche Verfügungen.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung pro 1850 S. 265.) wird nach vorgängiger Berathung mit dem Gemeinde-Vorstande über die Benutzung des Gaslichts verordnet, was folgt:

§. 1.

Gaslicht darf auf Höfen und Straßen nur in Laternen brennen.

§. 2.

In Scheunen, Ställen und Speichern, sowie in anderen Räumen, welche zur Lagerung feuergefährlicher Gegenstände dienen, darf Gaserleuchtung nicht angebracht werden.

§. 3.

In gewöhnlichen Verkaufs-Lokalen, Niederlagen, Werkstätten und anderen Räumen, in denen sich Vorräthe von brennbaren Waaren oder verschiedenartige andere Stoffe befinden, muß die Gasflamme mit einem gläsernen Cylinder umgeben und die Decke durch einen feuerfesten Schirm gegen die Stichflamme gesichert sein.

§. 4.

Frei brennende Gasflammen müssen nach allen Seiten hin mindestens zwei Fuß, in Cylindern brennende mindestens 6 Zoll von allem Holzwerke entfernt bleiben. Nach der Decke zu muß die Flamme, wenn sie durch kein Schutzblech gedeckt ist, stets vier Fuß, sonst zwei Fuß vom Holzwerk entfernt bleiben.

§. 5.

Ueberall ist die gehörige Aufmerksamkeit darauf zu verwenden, daß die Hähne der Gasröhren nicht zu weit und nicht ohne daß das austretende Gas angezündet wird, aufgedreht, und nach der Brennzeit wieder gehörig verschlossen werden. Ebenso ist jede Beschädigung der Röhren sorgfältig zu vermeiden und wenn eine solche dennoch eintreten ist, die Reparatur derselben ohne allen Verzug herbeizuführen, um das Ausströmen des Gases möglichst zu verhindern.

§. 6.

Räume, in denen das Ausströmen des Gases durch den Geruch wahrzunehmen ist, dürfen mit Feuer und Licht nicht eher betreten werden, als bis sie durch Zugluft von dem Gase gereinigt sind.

Das Gebäude, in welchem sich der Gasometer befindet, darf niemals mit offenem Licht, sondern stets nur von den dazu befugten Personen mit Davy'schen Sicherheitslampen betreten werden.

§. 7.

Uebertretungen werden mit einer Geldbuße bis zu drei Thalern und im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Diese Strafe trifft, wenn die Gasbeleuchtung an einem unsanftem Ort oder in unerlaubter Art angelegt ist, auch Denjenigen, welcher die Einrichtung ausgeführt hat. Elbing, den 22. November 1859.

Der Königl. Polizei-Direktor,
(gez.) von Schmidt,
Regierungs-rath.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Schneidemeisters W. Sellingratb hieselbst ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf **den 3. Januar 1860 Vormittags 10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer No. 11. anberaumt worden.

Die Theilhaber werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkurs-Gläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Elbing, den 30. November 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Der Kommissar des Konkurses.

Bekanntmachung.

Die Bestellung der Briefe und sonstigen Postsendungen an Einwohner größerer Orte, namentlich Berlins wird dadurch nicht selten erschwert, verzögert und sogar unmöglich gemacht, daß die Absender die nähere Bezeichnung der Adressaten nach Vornamen, Stand oder Dienstverhältnis, ferner die Angabe der Wohnungen, nach Straßen und Hausnummern unterlassen.

Das correspondirende Publikum wird deshalb im eigenen Interesse dringend aufgefordert, besonders bei Sendungen nach Berlin, die zur schnellen und sicheren Auffindung der Adressaten erforderlichen Angaben auf den Adressen jedesmal zu machen.

Danzig, den 8. December 1859.

Der Ober-Post-Direktor.

(gez.) Wiebe.

Bekanntmachung.

Die Miether von Sitz-Plätzen in der Heil. Geist-Hospitals-Kirche werden ersucht, die Miethe von 15 Sgr. pro 1860 zu Neujaht fut. an die Heil. Geist-Hospitals-Kasse zu berichtigen, falls sie gesonnen sind, ihre Plätze auch im nächsten Jahre zu behalten. Anderenfalls sind die Schlüssel an die gedachte Kasse gegen Empfangnahme der dafür erlegten 4 Sgr. abzuliefern. Auch sind noch einzelne Plätze gegen Vorausbezahlung der Miethe von 15 Sgr. pro Jahr zu vermiethen. Elbing, den 6. December 1859.

Die Deputation des Heil. Geist-Hospitals.

Der Bedarf des hiesigen Kranken-Stifts an:

Weizen- und Roggenbrod, Fleisch, Reis, Pflaumen, Graupe, Grütze, Mehl und Bier

pro I. Quartal 1860, soll in einzelnen Ausbietungen dem Mindestfordernden zur Lieferung überlassen werden und steht hierzu

Donnerstag, den 15. December c. Vormittags 11 Uhr

im Krankensift Termin an, wozu wir Unternehmer einladen.

Elbing, den 8. December 1859.

Der Vorstand des Kranken-Stifts.

Montag, den 19. December c. von Vormittag um 9 Uhr ab sollen im Gerichts-Gebäude No. 3. hieselbst verschiedene werthvolle ganz gut konservirte Prättiosen, als:

goldene und silberne Uhren, verschiedene alte Münzen, 48 silberne Theelöffel, 22 silberne Eßlöffel, 1 silberner Kuchenheber, 1 silberner Fischheber, 6 silberne Theesiebe, 1 silberner Punschöffel, 1 silberner Muschellöffel, 1 silberner Gemüselöffel, 1 silberner Schmandlöffel, 2 große silberne Pokale, 1 silberne Zuckerschale mit 12 silbernen Theelöffeln, 4 silberne Zucker-Zangen, 1 Butter- und 1 Käse-messer, 12 Dessertmesser, 1 Etwis mit 12 silbernen Dessertmessern, 1 Etwis mit 12 Paar silbernen Messern und

Gabeln, so wie verschiedene andere Gegenstände

öffentlich nur gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Elbing, den 8. December 1859.

Grünwald,
Auktions-Commissarius.

Die hiesige Wind-Mühle (Holländer) ist vom 1. Januar fut. zu verpachten und können cautionsfähige Pächter sich schleunigst beim unterzeichneten Deconomie-Amt melden. Gräfl. Schlobitten, den 10. Decbr. 1859.

Das Deconomie-Amt.

Zu Fest-Geschenken

empfehle ich eine Auswahl elegant gebundener Bücher belletristischen Inhalts, sowie Jugendschriften für jedes Alter.

A. Rahnke,

Schmiedestraße No. 9.

Wollene Schwalb verkauft um zu räumen zu herabgesetzten Preisen.

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Seidene Capuschons und Mantel-Quasten in den neuesten Facons empfiehlt in schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen.

W. A. Lebrecht,

Schmiede- und Mauerstr.-Ecke.

Jede Posamentier-Arbeit wird nach wie vor angefertigt bei

W. A. Lebrecht.

Fahrleinen, Nathschüre, Schlitten- und Decken-Quasten etc. empfiehlt

W. A. Lebrecht,

Schmiede- und Mauerstr.-Ecke.

Sehr guten Wachsstock, sowie feinste Eau de Cologne empfing und empfiehlt

A. Rahnke,

Schmiedestraße No. 9.

Zum Marzipan

empfehle große gelesene Valenz-Mandeln, neue Genueser Succade und eingelegte Pommeranzenschaalen, sowie feinste Raffinade in Broden und gestoßen.

Herrmann Entz.

Aechte Teltover Rübchen, neue ital. Castanien, Magdeburger Sauerkohl, neu empfangene Gothaer Cervelat-, Trüffelleber- und Zungen-Wurst, neue Trauben-Rosinen, beste Datteln, Smyrna- und Malaga-Feigen, Knackmandeln, Sultani-Rosinen und neue Lamberts-, Para- und Wallnüsse etc. empfiehlt

Herrmann Entz.

Soeben empfing in Wunsch-Ofen etwas extrafeines, genannt:

„Wunsch-Royal“

und empfehle denselben in ganzen und halben Flaschen.

Herrmann Entz.

Ein eiserner Ofen ist zu verkaufen äußeren Mühlenbamm No. 51.

**Mafronen, süße und bittere,
Zuckernüsse pfund- und schockweise,
Pfefferkuchen, Pfeffernüsse
u. empfiehlt**
Ed. Heyroth.

Kartoffelmehl
frisch von diesjähriger Erndte, ist in schöner
Qualität zu dem billigsten Preise zu haben
Hospitalstraße No. 4.

PULVERMACHERS

Electro-medizinische Ketten,

auf der Welt-Aus-
stellung belohnt, von
der Pariser und
Wiener Akademie
der Medizin aus-

drücklich approbirt, so wie von den größ-
ten medizinischen Autoritäten Europa's als
wirksamstes Mittel anerkannt, gegen rheu-
matische, nervöse und gichtische Leiden
(Migräne, nervösl. Asthma, Ohren-
schmerzen, Reuchhusten, Zahnschmer-
zen, Hüft- und Kreuzweh, Ver-
daunungsbeschwerden, Lähmungen
u. s. w.) sind je nach der Stärke der elek-
trischen Wirkung zu 2, 3 u. 4 Tblr. nur
allein echt zu haben in Berlin im Central-
Hauptdepot bei F. D. Pulvermacher,
in Elbing bei C. Gröning,
Schmiedestraße No. 1.

Pulvermacher & Co.,

Paris: rue Favert 18.

London: Oxfordstreet 3.

Freiwillige Auktion.

Sonnabend, den 17. d. Mts. sollen
im Gasthause „Zum Rothen Krug“
folgende Gegenstände an den Meist-
bietenden verkauft werden:

- 7 Milchkühe,
- 1 Bulle,
- 1 Fackling,
- 1 Kalb,
- 2 schwarze Pferde,
- 2 Fuchskuten,
- 1 Häckselmaschine,
- 1 Spazierwagen,
- 1 Beschlagwagen,
- 3 Beschlagschlitten.

Elbing, im Dezember 1859.

Joh. Unger.

Mittwoch, den 14. d. Mts. 10
Uhr Vormittags sollen in dem Hause des
Herrn C. Sablotny kleine Ziegelscheun-
straße No. 3. durch den Umzug entbehrlich
gewordene Möbel, als: 2 Schreibsekretäre,
1 Sopha, Tische, Stühle, Spinde und di-
verse Küchengeräthschaften öffentlich gegen
gleich baare Bezahlung verauktionirt werden.
Böhm, Auktionator.

Holz-Auktion.

Donnerstag, den 29. De-
cember c. und

Donnerstag, den 5. Ja-
nuar f. Vormittags 10 Uhr
soll eine Auktion von trockenen Buchen-, Bir-
ken-, Fichten- und Eichen-Klafterholz und
an demselben Tage

Nachmittags 1 Uhr

eine Auktion von Eichen-, Birken- und
Fichten-Stammholz im Gutswalde zu Alt-
Dollstädt abgehalten werden.

Holz-Auktion in Mössenberg.

Montag den 19. d. M. 9 Uhr Morgens
werde ich 20 Stück Eichen auf dem Stamme
verkaufen.

Niessen.

Da ich mich in Ruhe setzen und mein
Grundstück in Rogathau mit 1 Hufe
culm. Acker und Wiesen (sehr guter Boden)
nebst Gebäuden u. verkaufen will, so können
Selbstkäufer das Nähere täglich bei mir er-
fahren. Die Hälfte des Kaufgeldes kann bis
zu meinem Tode auf dem Grundstücke stehen
bleiben.

Rogathau, im Dezember 1859.

Wwe. Staß.

Ziehung
am
2. Januar.

166,000 Thaler,

Hauptgewinn

1700 Loose
erhalten
1700 Gewinne.

Oesterreichische Eisenbahn - Loose.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne fl.: 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000,
20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Gross-
artigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe **gratis**
zu haben und wird **franco** überschickt.

Loose werden zu dem billigsten Preise geliefert und beliebe man sich
baldigst direct zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten-Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

„Haupt-Depôt der Loose der allgemeinen deutschen National-Lotterie.“

Circa 900 Stück Kiefern

von 11 bis 19 Zoll m. D.,
unter welchen Masse von 11 bis
14" und 60—75 F. L., sowie
Schiffsbauholz, Sägeblöcke und
Mühlenwellen, stehen in der Gr.
Hensdorfer Privat-Forst
bei Saalfeld i. d. Pr. nahe
dem Oberländer-Kanal und
hart an der Chaussee ange-
schlagen zum Verkauf. Gebote
werden bis spätestens den 1.
Januar 1860 beim Dominium
oder beim Jäger Krause da-
selbst entgegengenommen und ist
Lepterer angewiesen, die Hölzer
vorzuzeigen und die Bedingun-
gen mitzutheilen. Kaufliebhaber
werden auf diese Hölzer hiermit
aufmerksam gemacht.



Eine frischmilchende Kuh ist in
Pommendorfer zu verkaufen
bei S i a m m.

10 Morgen unbebautes und 5 Morgen
bebautes Land in Schlammfack belegen,
brabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen
und belieben Käufer sich zu melden bei
Jacob Mod in Fichtthorst.

„Sonnen-Speicher“ habe ich die Ge-
treide-Schüttungen ca. 140 Last zu vermie-
then.
Joh. Jac. Kirschstein.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten
Hospitalstraße No. 4.

Vom 1. Mai f. J. ist die bei mir befind-
liche Schmiede nebst Wohnung zu verpachten.
Neuheide. Wwe. Kirsten.

Ein kräftiger Bursche, der die Mülerei
erlernen will, kann sofort eintreten bei
Grunau, in Pöhlge.

5000 Thlr. werden auf eine Besingung in
der Nähe von Elbing, die einen Werth von
25,000 Thlrn. hat, zur ersten Stelle gesucht.
Gustav Schmidt.

1000 und 1200 Thlr. sind auf eine
ländliche Besingung zur ersten Stelle zu be-
geben.
Gustav Schmidt.

Das Dominium Auer bittet sämmtliche
an dasselbe zu gelangende Postachen vom
1. Januar 1860 ab nach

Auer per Liebenmühl

zu adressiren.

Donnerstag den 15. d. M. findet bei mir
Marzipanverwürfelung u. Concert
statt, wozu freundlichst einladet.

Krüger in Pöhlge.

Ein grauer Woll-Schawl ist gefunden
worden und kann derselbe vom Eigentümer
gegen Erstattung der Insertionsgebühren in
Empfang genommen werden bei Lehrer Rusch.

Am 9. d. M. habe ich von Rückfort nach
Elbing ein Trocken Rindleder verloren. Dem
ehrlichen Finder eine Belohnung bei
Freßlich, in Thiensdorff.

Öffentliche Anerkennung.

Es gereicht mir zur Freude, der Familie
des verel. Dr. med. Doecks zu Barn-
storf im Königreich Hannover über die
vortreffliche, heilkräftige Wirksamkeit ihres
Heilmittels gegen Magenkrampf und
Verdaunungsschwäche, welche sich auch
bei meinem Magenleiden im vergangenen
Winter vollkommen bewährt hat, hiermit eine
öffentliche Anerkennung dankend aussprechen
zu können.

Stettin, im Oktober 1859.

Auguste Schröder, geb. Klöckner.

G. Glinski's photographisches Atelier,

Alter Markt No. 63.,
ist täglich von 9 bis 2 Uhr Nach-
mittags zur Aufnahme der ver-
schiedenartigsten photographischen
Portraits geöffnet und können
dieselben in jeder beliebigen Größe
gefertigt werden.

Die Leih-Bibliothek

von

C. A. Annuske,

Heil. Geiststraße No. 15., am Alten Markt,
empfiehlt sich Einem geehrten Publikum aufs
Angelegenlichste.

Als Neuigkeiten sind unter Anderem an-
geschafft:

- 1) Heller, Das Geheimnis der Mutter.
- 2) Brachvogel, Benoni.
- 3) Hefkell, Vor Jena.
- 4) „ Von Jena nach Königsberg.
- 5) Nathusius, Kleine Erzählungen.
- 6) Both's Bühnenrepertoire. Band 20.

Neuchâtelers Fres. 20 Loose.

Die lebhafteste Kauflust für die kleineren
Anlehens-Loose steigt sich fortwährend, weil
durch dieselben auch dem minder Bemittelten
Gelegenheit geboten wird, kleine Ersparnisse
sicher und vorteilhaft anzulegen und sich
gleichzeitig die Chance eines hohen Treffers
zu verschaffen. Da die Loose der früheren
Anlehen bereits mit bedeutendem Aufgelbe
bezahlt werden, so sind deshalb jetzt

die neuen Schweizer Fres. 20

Eisenbahn-Loose,

deren Cours den Nominal-Betrag noch nicht
überschritten, besonders zu empfehlen. Dieses
Prioritäts-Anlehen bietet außer der Chance
eines Gewinnstes von Fr. 225,000,
Prämien von Fr. 100,000, 50,000,
40,000, 35,000 u. u. Niedrigste
Prämie Fr. 25.

Die nächste Verloosung findet am
2. Januar 1860 statt.

Den Verloosungsplan versenden wir gratis
und portofrei und die Obligationen-Loose à
5 1/2 preuß. Thlr. Zur Ausgleichung können
Briefmarken verwendet werden.

Moriz Stiebel Söhne,

Bankiers in Frankfurt a. M.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing